

## Apian-Gymnasium 2016/17

### **Protokoll der 1. Elternbeiratssitzung mit Klassenelternsprechern am 13. 02. 2017**



**Ort:** Kleine Mensa      **Zeit:** 19:00 – 20:50 Uhr

#### **Anwesende:**

11 Mitglieder des Elternbeirats  
Klassenelternsprecher der 5b, 5c, 5d, 5e, 6a, 6b, 6c, 6e, 7a, 7b, 7c, 8b, 8d, 9a, 9b, 10e  
StD A. Stockmeier (Schulleitung)

#### **Tagesordnung:**

1. Stand der Renovierungsarbeiten
2. Neubau des APIANs – Stand der Planung
3. veraltete Bücher
4. Klassenaufteilung nach der 6. Klasse
5. „Verschiebung“ von Lehrkräften
6. Lehrerfortbildung
7. Klassenfotos
8. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
9. G8 /G9 - Stand der Diskussion
10. Vertretungsregelung
11. Sonstiges

Dagmar Schreiber-Hiltl begrüßt im Namen des Elternbeirats die anwesenden Klassenelternsprecher und den Vertreter der Schulleitung, Herrn Stockmeier.

#### **TOP 1: Stand der Renovierungsarbeiten**

Herr Stockmeier berichtet, dass die Renovierung der Toiletten im Südbereich wie geplant Ende Februar abgeschlossen sein soll. Eine Gesamtrenovierung der Sanitärbereiche Mitte und Nord ist nicht geplant, dort werden wahrscheinlich nur Schönheitsreparaturen (Fliesen/Fugen) durchgeführt. Der Schülerzahl nach würden auch zwei Toilettenbereiche ausreichen. Auf den Einwand, ob man am Tag der offenen Tür mit den alten Toiletten nicht einen schlechten Eindruck mache, erwidert Herr Stockmeier, dass die Toiletten bei der Wahl der Schule sicherlich nicht das entscheidende Kriterium seien, wichtiger sei sicher das vielfältige Angebot. Die Schülerzahlen sollen gehalten werden, um weiterhin sechszügig zu fahren und drei Zweige anbieten zu können.

Die neue Verschattung für die Klassenzimmer im Süden und Osten ist nun vorhanden und funktioniert auch.

Die Diskussion um ein neues Gymnasium in Manching sei mehr Politik als Sachzwang. Zur Zeit habe der Landkreis Pfaffenhofen keine Raumnot und auch das G9 wirkt sich erst acht Jahre nach der möglichen Wiedereinführung auf den Raumbedarf aus.

#### **TOP 2: Neubau des APIANs – Stand der Planung**

Herr Stockmeier verteilt Kopien des Planungsstandes für den Neubau aus dem Herbst 2016, die den aktuellsten Stand darstellen. Der Eingang in das Gymnasium erfolgt dann von Osten über den Innenhof oder die Aula, die zu einer von zwei Seiten bespielbaren Bühne führt. Das Gebäude wäre knapp 100 Meter lang (Nord/Süd-Richtung), die Aula ist bis zum Dach offen und mit Treppen

versehen. Auch Kunst-, Werken und Musikräume befinden sich im Erdgeschoss. Zum Südbau bleibt ein Abstand von über 10 Metern.

Im ersten Stock sind die Verwaltungsräume (Sekretariat, Direktorat) geplant, außerdem die Räume für Informatik, Natur und Technik, Geographie und die fünften Klassen.

Im zweiten Stock wäre neben Klassenzimmern die Physik untergebracht, im dritten Stock neben weiteren Klassen die Räume für Chemie und Biologie.

Im ersten Bauabschnitt würde nur der Nordbereich erstellt, also noch ohne Aula.

Von den Räumen her ist das Gymnasium sechszügig geplant, auch ein G9 wäre möglich.

Während des Abrisses des Nordteils (ab 2019) geht der Unterricht im Südteil des Gebäudes weiter, ab 2020 soll dann innerhalb von zwei Jahren der neue Nordteil entstehen. Für den Mittelteil mit Aula sind weitere zwei Jahre geplant.

Alle Planungen inklusive der Mehrzweckräume sind zuschussfähig. Die Spinde sind in den Fluren geplant, die zur Auflockerung auch Einbuchtungen haben.

Im Keller ist nur Platz für Versorgungsräume und das Eisenbahnkabinett geplant, ein Fahrradkeller ist aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen.

Am 23. März findet um 19:30 im Jugendheim Hundszell eine Bürgerversammlung für den Bezirk Süd-West statt, dort könnte das Thema diskutiert werden.

### **TOP 3: veraltete Bücher**

Aus einigen Klassen wurde bemängelt, dass sehr alte Auflagen von Büchern für den Unterricht genutzt werden, obwohl es modernere Bücher (zum Teil mit CD) für den gleichen oder sogar einen günstigeren Preis geben würde. Herr Stockmeier erwidert, dass zum Beispiel im Fach Französisch die neuere Version gar nicht in Bayern zugelassen sei. Außerdem startet im nächsten Schuljahr ab der fünften Klasse der neue Lehrplan Plus, sodass im Laufe der nächsten Jahre nach und nach alle Jahrgangsstufen neue Bücher erhalten müssen. Zur Zeit läuft im Lehrerkollegium die Auswahl dafür.

### **TOP 4: Klassenaufteilung nach der 6. Klasse**

Aus den sechsten Klassen kommt Kritik, dass durch die Neueinteilung der Klassen die gerade erst gebildeten Freundschaften wieder auseinandergerissen wurden, und die Befürchtung, dass dies nach der sechsten Klasse wieder so sein könnte. Herr Stockmeier versichert, dass zur siebten Klasse normalerweise keine Veränderung der Klassen stattfindet. Um einen praktikablen Stundenplan zu ermöglichen, seien Neueinteilungen wegen der Sprachwahl nach der fünften Klasse und nach der Ausbildungsrichtungswahl nach der siebten Klasse aber notwendig. Der Wegfall einer sechsten Klasse sei auch nicht hohen Durchfallzahlen geschuldet, so seien zum Beispiel im letzten Schuljahr nur 35 von fast 1200 Schülern durchgefallen, davon ca. die Hälfte in der neunten Jahrgangsstufe.

Bei der Neueinteilung der Klassen bemühe sich Herr Niedermeier auch, Wünsche zu berücksichtigen, es kann aber nicht alles immer erfüllt werden.

### **TOP 5: „Verschiebung“ von Lehrkräften**

Herr Stockmeier berichtet, dass zur Zeit einige Kolleginnen schwanger sind und teilweise wegen aufgetretener Fälle von Ringelröteln und Influenza für drei Wochen freigestellt werden müssen. Die integrierte Reserve war in diesem Schuljahr schon nach sechs Wochen aufgebraucht, sodass zum Beispiel Mathematiklehrer in die Wirtschaftsinformatik umgeplant werden mussten. Ersatz in den Klassen 8d und 9e wurde durch Frau Menig und Referendare gefunden, teilweise müssen geteilte Gruppen einer Klasse wieder zusammengelegt werden.

Sportunterricht für Mädchen darf nur in den Klassen 5 bis 7 durch männliche Lehrer erfolgen.

Prinzipiell sollte der Stundenplan möglichst stabil bleiben, vor allem in Q11/Q12 und in den fünften Klassen. In diesem Schuljahr gibt es aber bereits die 13. Stundenplanversion.

Eine Klassensprecherin erkundigt sich, was man tun könne, wenn eine Referendarin den Mathematikstoff nicht gut vermitteln könne und dann auch noch der Betreuungslehrer, der das in der Intensivierung ausgleichen könne, drei Wochen ausfällt. Herr Stockmeier empfiehlt, hier direkt das Gespräch mit dem Betreuungslehrer zu suchen.

Referendare (31 im Seminar, 6 zugewiesene, je 17 Unterrichtsstunden) sollten möglichst gleichmäßig über alle Klassen verteilt werden, eher wenig aber in den Klassenstufen 5 und Q11/Q12. Da aber alle in zwei Fächern und allen Altersstufen Lehrproben machen müssen, sei dies nicht immer möglich.

In den achten Klassen ist bisher viel Kunstunterricht ausgefallen, hier kommt ein neuer Kollege aus der mobilen Reserve.

Eine Möglichkeit, Mathematik zu üben, ist das Lernprogramm Mathegym. Die Mathematiklehrer sollten hier allen Schülern den Zugang ermöglichen.

### **TOP 6: Lehrerfortbildung**

Die Lehrerfortbildungen laufen für bayerische Gymnasiallehrer über die Akademie in Dillingen und sind über das ganze Jahr verteilt. Sie können deshalb nicht nur in den Ferien stattfinden, sondern auch teilweise in der Schulzeit. Die Dauer beträgt meist ein bis drei Tage, im Ausnahmefall eine Woche. Genehmigungen hierfür laufen über Frau Rost, die dabei die Gesamtverfügbarkeit der Lehrkräfte beachtet. Wenn Referenten verfügbar sind, finden auch Fortbildungen an der Schule statt. Die meisten Ausfälle gibt es aber zur Zeit durch einen ungewöhnlich hohen Stand an Krankmeldungen (bis zu 16 an einem Tag). Ziel in Bayern ist es, dass maximal 3% der Unterrichtsstunden ausfallen, an den extremen Tagen lag das Apian bei 3,22 Prozent. Die Ausfallzeiten werden an das Kultusministerium gemeldet.

Auch in den fünften Klassen sei öfter die sechste Stunde ausgefallen. Herr Stockmeier erklärt, dass dies außer am Freitag normalerweise nicht der Fall sein sollte, aber zur Zeit ein Ausnahmesituation herrsche. Betroffene Schüler könnten aber immer die Zeit in der Bibliothek verbringen, wenn sie zum Beispiel noch auf einen Bus warten müssen.

### **TOP7: Klassenfotos**

Die Klassenfotos werden vom Apian-Fototeam gemacht, nicht von Profifotografen. Dadurch kommt es zu einer längeren Bearbeitungszeit und die Aufnahmen aus dem Oktober werden erst im Januar fertig. Auch wegen mangelnder Zahlungsmoral kommt es zu Verzögerungen, so konnten die Fotos erst in den Weihnachtsferien bestellt werden.

Es wird angeregt, die Fotos der fünften Klassen zuerst herauszugeben, da deren Eltern die Mitschüler ihrer Kinder dort noch nicht so gut kennen.

Ab dem nächsten Schuljahr sind Schülerausweise in Form von Karten mit Foto geplant.

### **TOP 8: unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Die restlichen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge werden noch bis zu den Sommerferien im Nordgebäude bleiben. Von den ursprünglich bis zu 65 Jugendlichen sind die älteren schon umgezogen, zur Zeit sind es noch gut 20. Herr Stockmeier betont, dass es absolut keine Probleme gab.

### **TOP 9: G8 /G9 - Stand der Diskussion**

Das Thema G8/G9 befindet sich noch in der politischen Diskussionsphase, die meisten Eltern sind eher für das G9. Da dieses durch den erhöhten Raumbedarf mehr Kosten verursacht, ist es unwahrscheinlich, dass die Schulen darüber selbst entscheiden können. Das Apian hätte genügend Räume für ein G9. Sollte ein G9 kommen, soll wahrscheinlich die Möglichkeit für begabte Schüler erleichtert werden, mit Förderkursen ein Jahr zu überspringen.

Bisher ist nicht geplant, wieder ein System mit Leistungskursen einzuführen.

Das Flexi-Jahr hat am Apian im letzten Schuljahr nur eine einzige Schülerin gewählt, im Ganzen waren es bisher höchstens fünf Schüler.

Jörg Steinwagner berichtet von der LEV, die ein G9 für sinnvoll hält und versucht, Politiker davon zu überzeugen. Das Wahlmodell für die einzelnen Schulen sei wahrscheinlich vom Tisch, es sei aber noch offen, ob es ein verbessertes G8 oder wieder ein G9 geben soll.

In allen Modellen bleibt die fünfte Klasse unverändert, man könne also auch noch ein Jahr später die Weichen für G8 oder G9 stellen.

### **TOP 10: Vertretungsregelung**

Jede Klasse hat einen zweiten Klassenleiter, der den Klassenleiter vertreten kann.

Bei Ausfall eines Lehrers wird in folgender Reihenfolge versucht, eine Vertretung zu gewährleisten:

1. Ein anderer Lehrer aus der Klasse
2. Ein Lehrer des gleichen Fachs
3. Ein fremder Lehrer
4. Aufenthalt in der Bibliothek
5. Zwei Klassen durch einen Lehrer betreut

### **TOP 11: Sonstiges**

Dagmar Schreiber-Hittl beschließt die Sitzung, Herr Stockmeier bietet allen Interessierten noch eine Besichtigung der neuen Toiletten an.

Der Elternbeirat beschließt, die Anschaffung des Fair-o-maten zu bezuschussen.